Jahresschlussrede des Oberbürgermeisters am 21.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

sehr geehrte Vertreter der Presse,

liebe Gäste,

zum traditionellen Teil der heutigen Jahresschlusssitzung begrüße ich Sie ganz herzlich.

Ich möchte Sie auf einen kleinen Streifzug durch die vergangenen 12 Monate mitnehmen. Aus Zeitgründen werde ich mich auf einige wichtige Projekte beschränken.

Für Kitzingen war 2017 insgesamt ein gutes Jahr. In unserer Stadt hat sich viel bewegt – dank der Leistungen, der Tatkraft und der Energie der hier arbeitenden und wirkenden Menschen.

Mein persönliches Highlight war der Tag der Franken am 2. Juli 2017 mit dem Unterfränkischen Musikschulfestival anlässlich 25 Jahre städtische Musikschule sowie den Unterfränkischen Kulturtagen bis 9. Juli. Geschätzt 15.000 Besucher verfolgten und genossen das vielfältige Programm an den vier Bühnen und den Aufenthaltsflächen. Kitzingen

wurde an diesem Tag weit über die Region hinaus in einem sehr positiven Licht dargestellt.

Die sicherheitsrelevanten Überlegungen rund um den Festakt und den Staatsempfang verbunden mit den insgesamt 5 Versammlungen haben viele Stunden Vorarbeit gekostet, waren jedoch letztlich notwendig. Deren Umsetzung wurde bei den Gästen als nicht störend empfunden. Von Seiten der Polizei, dem BRK, der Feuerwehr und dem Rechts- und Ordnungsamt wurden keinerlei Vorkommnisse gemeldet. Auch die Kulturtage bis zum 9. Juli erfreuten sich einer großen Beliebtheit bei den Kitzinger Bürgern und können ebenfalls als Erfolg gewertet werden. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Organisatoren, vor allem an meine beiden Mitarbeiter aus dem Hauptamt und allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit sowie an das Rechts- und Ordnungsamt für die hervorragende Leistung.

Erheblich aufgewertet wird Kitzingen auch durch die privaten Bauvorhaben mehrerer Investoren, z.B. die Areale Bürgerbräu, ehem. Baywa-Gelände, ehem. Fetzer-Gelände, Schmiedelstraße, Galgenmühle und Obere Bachgasse 26. Ende September feierten die Kitzinger Brauhöfe ihr Richtfest, Ende Januar findet das Richtfest des Wohnprojekts "Schöner Wohnen am Main" statt. Hier wird neuer attraktiver

Wohnraum geschaffen. In den Startlöchern steht das Hotelprojekt Schrannenstraße, einen Grundsatzbeschluss im Eilverfahren fasste das Gremium im Juli.
Meine Damen und Herren, ich weiß, im ersten Moment denken Sie, das sind ja keine eigenen Projekte der Stadt, jedoch bedarf es für jedes einzelne intensive strategische Beratungen, Bearbeitung von Bauanträgen, zahlreiche Abstimmungen, Baugenehmigungen und B-Plan-Änderungen.

Weiterer Wohnraum wird ebenso durch den Neubau in der Breslauer Straße und die Sanierung im Bereich Galgenwasen auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie entwickelt. Mit der Förderstelle wurden Abstimmungen geführt, der Baubeginn wird in Kürze sein, es werden ca. 60 Sozialwohnungen und eine Arztpraxis entstehen. Wohnungssanierungen im Stadtgebiet werden die Situation ebenso verbessern.
Beim Symposium „Wohnen“ am 17.11. wurden die Rahmenbedingungen und Entscheidungen für den Wohnungsbau thematisiert sowie die zunehmend schlechtere Situation im Notwohngebiert, welche im Februar im Gremium behandelt wird.

Sozusagen „ein neues Zuhause“ werden auch einige MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung bekommen, denn am 01.12.16 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Kaiserstr. 17 für die Bedarfe der Stadtverwaltung zu nutzen. Das Planungskonzept wurde durch das Architekturbüro bereits in einer Sondersitzung vorgestellt und der Bauhof hat die Immobilie weitestgehend entkernt. Im November wurde der Bauantrag eingereicht sowie der erforderliche Raumbedarf durch das Amt 1 erarbeitet. Die Rohbauarbeiten starten im 3. Quartal 2018.

Im Februar 2015 hat der Stadtrat die Grundsatzentscheidung für den Neubau einer Zweifeldschulsporthalle mit offenem Ganztagsbereich und einer Parkgarage im Deusterpark getroffen. Baubeginn war im August 2017, die Rohbauabreiten sind bereits zu 45 % abgeschlossen. Voraussichtliches Bauende: Anfang 2019, **Kostenstand mit Möbelkosten ca. 7,0 Mio (?)Euro.**

Der Um- und Neubau der Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung wurde bereits im Dezember 2015 vom Stadtrat beschlossen. Schrittweise wird eine Ganztagsschule geschaffen mit Hort, neuen Schulräumen, Mensa, Küche, Sporthalle und herrlichen Außenanlagen. Die Kosten sollen

nicht mehr als 10,6 Mio € betragen. Durch die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns durch die Regierung v. Unterfranken konnte mit dem Bau im März 2017 begonnen werden. Die Rohbauarbeiten wurden im November fertiggestellt, die Sporthalle wird nach Fertigstellung der Schulen realisiert.

Die Dachsanierung der Dreifeldturnhalle im Sickergrund ist abgeschlossen, die Kosten belaufen sich auf ca**. 380.000 €.**

(Pause)

Die Stadt hat auch 2017 viel investiert in Bildung, Kinderbetreuung und Infrastruktur und konnte trotz großer Investitionen Schulden abbauen.

Im Bereich der Kinderbetreuung können wir in 2017 einige Teilerfolge verzeichnen. An der Außenstelle „Sonnenschein“ der St.-Vinzenz-Kita im Stadtteil Siedlung wird eine Kindergartengruppe mit 25 Plätzen, auf nun mehr 50 sowie um einen Mehrzweckraum erweitert. Das Richtfest fand letzte Woche statt, Fertigstellung im Sommer 2018, Gesamtkosten ca. **1,3 Mio Euro**.
Für die Kita in den Marshall Heights laufen die Planungen auf Hochtouren um eine zeitnahe Inbetriebnahme zu ermöglichen. Die Bauantragsunterlagen für die Variante 2

wurden eingereicht, die Zuwendungsunterlagen an die Regierung von Unterfranken übermittelt. Im neuen Kitzinger Stadtteil werden für **ca. 1,9 Mio Euro** 28 Kinderkrippen- und 75 Kindergartenplätze entstehen.
Im Oktober wurde eine Übergangskita mit 50 Kindergartenplätzen in den Räumen der ehem. Elementary School eröffnet um die derzeit vorherrschenden Bedarfe zumindest teilweise zu decken. Die Betriebsträgerschaft für beide neuen Kitas wurde durch Stadtratsbeschluss dem BRK Kreisverband Kitzingen übertragen.

Zahlreiche Zuwendungsanträge aus unterschiedlichen Förderprogrammen wurden gestellt, Mittel abgerufen und Verwendungsnachweise vorgelegt.

Aus dem Programm „Soziale Stadt“ wurden unter anderem für den Bau des Kunstrasenplatzes im Sickergrund sowie aus dem Programm „Stadtumbau West“ für die Fortschreibung ISEK mit vorbereitender Untersuchung für den Bereich der Altstadt Zuwendungsanträge bei der Regierung v. Unterfranken eingereicht. Verwendungsnachweise wurden z.B. für das Quartiersmanagement vorgelegt.

Für den Bereich Tiefbau ist zu berichten, dass die Planungen für die unterspülte Kaimauer am Oberen Mainkai laufen, es erfolgten Abstimmungen mit Behörden und Anliegern, ebenso die Vorstellung der Ergebnisse im Gremium. Die Kostenschätzung für die Stützmauer beträgt **2,7 Mio €**, die Oberflächengestaltung durch die Stadtplanung ca. **1 Mio €.** Ein neuer hochwertiger Aufenthaltsbereich wird dort entstehen und die Lebensqualität unserer schönen Stadt weiter steigern.

In der Sondersitzung vom 21.04.16 zum Thema Bahnhofsumfeld wurden für die Park and Ride Parkplätze im Süden des Bahnhofes verschiedene Planungsvarianten vorgestellt. Die Entscheidung fiel auf einen ebenerdigen Stellplatz. Leider hat die Deutsche Bahn buchstäblich Verspätung bei der Zusendung der vertraglichen Rahmenvereinbarungen für den Verkauf des Bahnhofsgebäudes mit Vorplatz. Diese gingen nach monatelangem Warten am 18.12. bei uns ein und werden nun geprüft. Die Gestaltung des Vorplatzes und des ZOB hängt von diesen Vertragsbedingungen der Bahn ab. Der nächste Schritt wird die Realisierung des ebenerdigen Stellplatzes sein.

Aus dem **Bereich der Stadtplanung und Stadtentwicklung** gibt es Folgendes zu berichten:

Für mehrere große Unternehmen konnten Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen werden durch Ausgleichsmaßnahmen und die Gewährleistung von planungs- und bauordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Damit kann deren Standort in Kitzingen erhalten/erweitert werden, was eine Mehrung der Arbeitsplätze und somit der Kaufkraft zur Folge hat.
Bis Ende November gingen 140 Bauanträge, darunter z.B. Marktcafé, Goldener Löwe und 25 denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse ein.

Zahlreiche Bebauungspläne wurden aufgestellt oder geändert, wie z.B. die B-Planänderung „conneKT“, „Armin-Knab-Straße“ und „Schwarzacher Straße Ost“. Um weitere Bauplätze für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, wurde ganz aktuell die Erweiterung des Bebauungsplans „Hammerstiel“ auf den Weg gebracht.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit freue ich mich mit den Eigentümern der Konversionsflächen. Der Abzug der Amerikaner ist nun bereits 11 Jahre her und jedes einzelne Gebiet hat sich hervorragend entwickelt. Im Richthofen Circle ist die Erweiterung der vorhandenen Hotelnutzung geplant, im Innopark ist eine stetige Ansiedlung neuer

Unternehmen. Im Technologiepark ConneKT hat sich ein weiteres großes Logistikunternehmen angesiedelt und der Neubau des Europäischen Distributionszentrums der Weltfirma Schaeffler ist nicht mehr zu übersehen. Unvergessen bleibt auch die sehr erfreuliche Wiederinbetriebnahme des Sonderlandeplatzes am 21.7.2017 durch den Luftsportclub.

Die Vermarktung in den Marshall Heights durch den Eigentümer ist weit fortgeschritten, am 14.12. wurde beschlossen, den Erschließungsvertrag für den zweiten Entwicklungsabschnitt vorzubereiten und damit die Vermarktung der gesamten Konversionsfläche zu schaffen. Vielleicht kann hier auch die Polizeiinspektion eine neue Heimat finden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im **Rechts- und Ordnungsamt** war auch dieses Jahr die Erstellung von Verträgen insbesondere zu den Konversionsflächen, z.B. 1 Änderungsvertrag ConneKT, Vereinbarung Luftsportclub, Entwurf des Erschließungsvertrags für den 2. Entwicklungsabschnitt der Marshall Heights, Miet- und Gestattungsvertrag Elementary School, Überlassungsvertrag Zufahrt B8 – Marshall Heights, Kaufverträge Deuster, Kindergarten CDC usw.) Weiterhin sind die Bemühungen um

eine Neukonzeption für die Obdachlosenunterbringung in Kitzingen wichtig.
Daneben wurden im Jahr 2017 15 Gerichtsverfahren geführt, 6 Verfahren sind derzeit noch am Verwaltungsgericht Würzburg anhängig.
Durch das SG 31 wurden über 350 verkehrsrechtliche Anordnungen und über 300 Sondernutzungen erteilt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2018 stehen einige Maßnahmen und Projekte an, um die Kinderbetreuung und Bildung zu verbessern, die Infrastruktur und die Innenstadt zu stärken sowie Integration und Wirtschaft zu fördern.

Im Mittelpunkt der Agenda stehen die Vertragsverhandlungen mit der Deutschen Bahn und damit die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes sowie die Neugestaltung des Oberen Mainkais und die weiteren Planungen zur Erweiterung der Kaiserstraße 17. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Unterstützung der Investoren bei deren privaten Bauvorhaben zur Schaffung neuen Wohnraums und die gemeinsame Umsetzung weiterer Ideen.

Mit Spannung erwarte ich die Übergabe und Umwidmung der innerstädtischen Staatsstraßen, zum Beispiel der Kaiserstraße, im kommenden Jahr. Danach können die notwendigen Umgestaltungsmaßnahmen, wie z.B. für den Königsplatz geplant werden. Auch für die Altstadt wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom Oktober 2016 eine konkrete Aufgabenstellung zur Gestaltung erarbeitet, ein Vertrag mit der DSK wurde im November 2017 geschlossen, die Förderung wurde gewährt. Im Februar 2018 starten die Beteiligungsprozesse, bis Juli wird das Sanierungskonzept mit einem Verfahrensvorschlag und einem Kosten- und Finanzierungskonzept im Entwurf vorliegen. Insbesondere die Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung spielen hier eine große Rolle.

Worüber ich mich 2018 sehr freuen würde ist die Fortsetzung des Brückenschoppens auf der Alten Mainbrücke, eine tolle Idee des Stadtmarketingvereins die sehr gut angenommen wurde und Kitzingen noch weiter aufwertet.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahresende bietet immer die Möglichkeit, Danke zu sagen:

Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf unterschiedliche Weise für unsere Stadt eingesetzt haben, die sich um Bedürftige kümmern, die helfen wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Bedanken möchte ich mich bei den Firmen und Institutionen, die uns auch in 2017 finanziell gerade bei kulturellen Maßnahmen unterstützt haben. Erwähnen möchte ich hierbei ganz besonders die **Sparkasse Mainfranken, Herrn Kober,** sowie die **LKW Kitzingen, Herrn Herrn Zelezny.**

Ebenso danke ich den beiden übrigen Firmen des regionalen Kleeblattes, die GWF und die VR-Bank Kitzingen. Sie alle tragen dazu bei, dass Kitzingen eine liebens- und lebenswerte Stadt ist und bleibt.

Mein herzlicher Dank geht auch an Sie, liebe **Kolleginnen und Kollegen im Gremium** sowie **an meine beiden stellvertretenden Bürgermeister Herrn Stefan Güntner und Herrn Klaus Heisel.** Vielen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die hervorragende Unterstützung.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Kitzingen für Ihre engagierte und

wertvolle Arbeit. Stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich den heute anwesenden **Amtsleitern** herzlich für die hervorragende und wertvolle Zusammenarbeit danken.
Frau Erdel (entschuldigt), Frau Schmöger, Frau Pabst, Herrn Hartner (entschuldigt), Herrn Graumann und dem **Geschäftsführer der Stadtbetriebe und Bau GmbH Herrn Brand**.
Vielen Dank für Ihren Einsatz und die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ebenso danke ich den beiden **Protokollführern Frau Schlier und Herrn Müller**, dem **Vorsitzenden des Personalrats Herrn Meisner** und **meiner persönlichen Mitarbeiterin Frau Schröder**.

Danken möchte ich auch den Herrschaften, die jeden Donnerstag den Weg in die Sitzung finden – unsere **Stammgäste**.
Und natürlich auch **vielen Dank an die Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Presse**.

Vielen Dank an **Herrn Wenkheimer** für sein Engagement für den Förderverein Gartenschaugelände.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute, vor allem Kraft, Gesundheit und auch Glück für ein erfolgreiches und friedliches neues Jahr 2018.